

Magnello®

Fungizid zur Bekämpfung von Pilzkrankheiten in Dinkel, Raps und Weizen

Emulsionskonzentrat (EC)

Pfl.Reg.Nr.: 3569

Wirkstoffe und Wirkstoffgehalt:

250 g/l (24,83 Gew.-%) Tebuconazol

100 g/l (9,93 Gew.-%) Difenoconazol

Liefereinheit und Gebindeform:

4 x 5 l

Kennzeichnung:

Gefahrenklassen: GHS07, GHS08, GHS09; Signalwort: Achtung

Gefahrenhinweise: H319, H335, H351, H361d, H410

Sicherheitshinweise: P101, P102, P201, P202, P261, P264, P270, P271, P280, P304+P340, P305+P351+P338, P308+P313, P312, P337+P313, P391, P405, P501

Ergänzende Gefahrenmerkmale: EUH 401

Gebrauchsanweisung:

Fungizid zur Bekämpfung von Pilzkrankheiten in Dinkel, Raps und Weizen

Eigenschaften und Wirkungsweise:

MAGNELLO ist ein Fungizid zur Bekämpfung von Pilzkrankheiten im Weizen und im Raps. Es bietet Schutz vor Fusarium-Arten, Braunrost und Septoria-Arten im Weizen sowie vor Wurzelhals- und Stängelfäule im Raps. Es enthält zwei fungizide Wirkstoffe: Difenoconazol und Tebuconazol. Beide Wirkstoffe gehören zur Wirkstoffklasse der Triazol-Fungizide. Sie haben systemische Eigenschaften, werden schnell von grünen Pflanzenteilen wie Blättern und Stängel aufgenommen und anschließend im Pflanzengewebe transportiert. Difenoconazol und Tebuconazol wirken sowohl vorbeugend (protektiv) als auch befallshemmend (kurativ), so dass eine weitere Ausbreitung der pilzlichen Schaderreger verhindert wird. Ein bereits eingetretener Schaden an der Pflanze kann durch MAGNELLO nicht mehr behoben werden.

Zugelassene Anwendungsbestimmungen:

5. Indikation:

Schadorganismus/Zweckbestimmung: Wurzelhals- und Stängelfäule

Kultur/Objekt: Raps

Einsatzgebiet: Ackerbau

Anwendungsbereich: Freiland

Aufwandmenge: 0,8 l/ha

Wasseraufwandmenge: 200 - 400 l/ha

Anwendungszeitpunkt: Herbst: Bei Befallsbeginn bis Mitte Oktober, ab 4. Laubblatt entfaltet (BBCH 14); Frühjahr: Bei Befallsbeginn; von: 1. sichtbar gestrecktes Internodium (BBCH 31);

bis: erste Blütenblätter sichtbar, Blüten noch geschlossen (BBCH 59)

Max. Anzahl der Anwendungen: 2

Zeitlicher Abstand in Tagen: ---

Anwendungsart: Spritzen

Nachbaufrist in Tagen: ---

Wartefrist in Tagen: ---

6. Indikation:

Schadorganismus/Zweckbestimmung: Septoria-Blattdürre

Kultur/Objekt: Weizen, Dinkel

Einsatzgebiet: Ackerbau

Anwendungsbereich: Freiland

Aufwandmenge: 1 l/ha

Wasseraufwandmenge: 200 - 400 l/ha

Anwendungszeitpunkt: Bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome.

BBCH 51 Beginn des Ährenschiebens bis BBCH 61 Beginn der Blüte.

Max. Anzahl der Anwendungen: 1

Zeitlicher Abstand in Tagen: ---

Anwendungsart: Spritzen

Nachbaufrist in Tagen: ---

Wartefrist in Tagen: ---

7. Indikation:

Schadorganismus/Zweckbestimmung: Blatt- und Spelzenbräune

Kultur/Objekt: Weizen, Dinkel

Einsatzgebiet: Ackerbau

Anwendungsbereich: Freiland

Aufwandmenge: 1 l/ha

Wasseraufwandmenge: 200 - 400 l/ha

Anwendungszeitpunkt: Bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome.

BBCH 51 Beginn des Ährenschiebens bis BBCH 61 Beginn der Blüte.

Max. Anzahl der Anwendungen: 1

Zeitlicher Abstand in Tagen: ---

Anwendungsart: Spritzen

Nachbaufrist in Tagen: ---

Wartefrist in Tagen: ---

8. Indikation:

Schadorganismus/Zweckbestimmung: Braunrost

Kultur/Objekt: Weizen, Dinkel

Einsatzgebiet: Ackerbau

Anwendungsbereich: Freiland

Aufwandmenge: 1 l/ha

Wasseraufwandmenge: 200 - 400 l/ha

Anwendungszeitpunkt: Bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome.

BBCH 51 Beginn des Ährenschiebens bis BBCH 69 Ende der Blüte

Max. Anzahl der Anwendungen: 1

Zeitlicher Abstand in Tagen: ---

Anwendungsart: Spritzen

Nachbaufrist in Tagen: ---

Wartefrist in Tagen: ---

9. Indikation:

Schadorganismus/Zweckbestimmung: Ährenfusariose

Kultur/Objekt: Weizen, Dinkel

Einsatzgebiet: Ackerbau

Anwendungsbereich: Freiland

Aufwandmenge: 1 l/ha

Wasseraufwandmenge: 200 - 400 l/ha

Anwendungszeitpunkt: Bei Infektionsgefahr; von: Beginn der Blüte (BBCH 61); bis: Ende der Blüte (BBCH 69)

Max. Anzahl der Anwendungen: 1

Zeitlicher Abstand in Tagen: ---

Anwendungsart: Spritzen

Nachbaufrist in Tagen: ---

Wartefrist in Tagen: ---

Pflanzenverträglichkeit:

MAGNELLO erwies sich nach bisherigen Erfahrungen in allen geprüften Weizensorten als sehr gut verträglich. Bei der Anwendung von MAGNELLO nach einer vorausgegangenen Spritzanwendung (weniger als 14 Tage zurückliegend) von Fluroxypyr-haltigen Produkten kann es unter ungünstigen Bedingungen zu Blattaufhellungen kommen, die aber in der Regel keinen negativen Einfluss auf den Ertrag ausüben.

Mischbarkeit:

MAGNELLO ist mischbar mit gängigen Getreidefungiziden und Insektiziden. Mischpartner in fester Form werden als erstes Produkt in den Tank gegeben. MAGNELLO ist nichtmischbar mit Additiven, Ammonnitrat-Harnstoff-Lösung (AHL) oder Blattdüngern. Für eventuelle negative Auswirkungen durch von uns nicht empfohlene Tankmischungen, insbesondere Mehrfachmischungen haften wir nicht, da nicht alle in Betracht kommende Mischungen geprüft werden können.

Herstellung der Spritzbrühe:

Brühebehälter mindestens mit der Hälfte der erforderlichen Wassermenge füllen, Produkt gut schütteln, Produkt unter gründlichem Umrühren zugeben und fehlende Wassermenge auffüllen. Bei Mischungen MAGNELLO stets als letzten Partner in den Tank geben. Die Spritzflüssigkeit ist unmittelbar nach dem Ansetzen ohne Unterbrechung auszubringen. Nie mehr Spritzbrühe ansetzen als notwendig. Unvermeidlich anfallende Restbrühe im Verhältnis 1:10 verdünnen und auf der zuvor behandelten Fläche ausbringen. Entleerte Produktbehälter gründlich mit Wasser ausspülen, Spülwasser der Spritzbrühe begeben. Spritzgerät und -leitungen sind nach vorhergegangener Herbizid- Anwendung gründlich mit Spülmittellösung bzw. mit einem von dem jeweiligen Herbizid-Produzenten empfohlenen Reinigungsmittel zu reinigen.

Reinigung der Spritzgeräte:

Spritzgerät und -leitungen nach Gebrauch gründlich mit Wasser reinigen. Dazu ca. 20 % des Tankinhaltes mit Wasser auffüllen und dabei Innenflächen des Tanks mit dem Wasserstrahl abspritzen. Rührwerk für ca. 2 Minuten einschalten. Anschließend Reinigungsflüssigkeit bei laufendem Rührwerk durch die Düsen auf der zuvor behandelten Fläche verspritzen. Die regelmäßige Reinigung der Pflanzenschutzspritze von außen, insbesondere des Brühebehälters, Pumpenaggregates und Gestänges, sollte Bestandteil des normalen betrieblichen Ablaufes sein und möglichst direkt auf dem Feld erfolgen. Hierzu werden von den Geräteherstellern entsprechende Nachrüstsätze mit Wasservorratsbehältern und Reinigungsbürsten angeboten.

Nachbau:

Nach dem bestimmungsgemäßen und sachgerechten Einsatz von MAGNELLO können im Rahmen der üblichen ackerbaulichen Fruchtfolge alle Kulturen (auch bei vorzeitigem Umbruch) nachgebaut werden.

Weitere Gefahren- und Sicherheitshinweise:

Zum Schutz von Gewässerorganismen nicht in unmittelbarer Nähe von Oberflächengewässern anwenden. In jedem Fall ist eine unbehandelte Pufferzone mit folgendem Mindestabstand zu Oberflächengewässern einzuhalten:

Ackerbau - Spritzen

5 m (Regelabstand)

1 m (Abdriftminderungsklasse 50 %)

1 m (Abdriftminderungsklasse 75 %)

1 m (Abdriftminderungsklasse 90 %)

Enthält Difenoconazol.

Enthält Tebuconazol.

SP 1 - Mittel und/oder dessen Behälter nicht in Gewässer gelangen lassen. (Ausbringungsgeräte nicht in unmittelbarer Nähe von Oberflächengewässern reinigen / indirekte Einträge über Hof- und Straßenabläufe verhindern.)

SPe 4 - Zum Schutz von Gewässerorganismen bzw. Nichtzielpflanzen nicht auf versiegelten Oberflächen wie Asphalt, Beton, Kopfsteinpflaster (Gleisanlagen) bzw. in anderen Fällen, die ein hohes Abschwemmungsrisiko bergen, ausbringen.

Eine nicht bestimmungsgemäße Freisetzung in die Umwelt vermeiden.

Bei Vorliegen der in der Liste der abdriftmindernden Pflanzenschutzgeräte bzw. -geräteteile (Amtliche Nachrichten des Bundesamtes für Ernährungssicherheit Nr. 15/2024 – in der jeweils geltenden Fassung) genannten Voraussetzungen ist die Anwendung des jeweiligen, der Abdriftminderungsklasse entsprechenden reduzierten Mindestabstandes zu

Oberflächengewässern zulässig.

Jeden unnötigen Kontakt mit dem Mittel und frisch behandelten Pflanzen vermeiden. Missbrauch kann zu Gesundheitsschäden führen. Originalverpackung oder entleerte Behälter nicht zu anderen Zwecken verwenden. Für Kinder und Haustiere unerreichbar aufbewahren.

Vorsicht, Pflanzenschutzmittel!

Für die 5 Indikation gilt:

Auf abtragsgefährdeten Flächen ist zum Schutz von Gewässerorganismen durch Abschwemmung in Oberflächengewässer ein Mindestabstand durch einen 20 m bewachsenen Grünstreifen einzuhalten. Dieser Mindestabstand kann durch abtriftmindernde Maßnahmen nicht weiter reduziert werden.

Für die 6., 7., 8., 9., Indikation gilt:

Auf abtragsgefährdeten Flächen ist zum Schutz von Gewässerorganismen durch Abschwemmung in Oberflächengewässer ein Mindestabstand durch einen 10 m bewachsenen Grünstreifen einzuhalten. Dieser Mindestabstand kann durch abtriftmindernde Maßnahmen nicht weiter reduziert werden.

Sonstige Auflagen und Hinweise:

Klassifikation des/der Wirkstoffe(s) gemäß Fungicide Resistance

Action Committee (FRAC): Wirkmechanismus (FRAC CODE): 3.

Für die 6., 7., 8., 9. Indikation gilt:

Insgesamt nicht mehr als 1 Anwendung pro Kultur und Vegetationsperiode.

Bei wiederholten Anwendungen des Mittels oder von Mitteln derselben Wirkstoffgruppe oder solcher mit Kreuzresistenz können Wirkungsminderungen eintreten oder eingetreten sein. Um Resistenzbildungen vorzubeugen, das Mittel möglichst im Wechsel mit Mitteln anderer Wirkstoffgruppen ohne Kreuzresistenz verwenden. Im Zweifel einen Beratungsdienst hinzuziehen.

Für die 9. Indikation gilt:

Anwendung insbesondere zur Reduktion der Mykotoxinbelastung durch Bekämpfung der Ährenfusariosen an Getreide in befallsgefährdeten Beständen aufgrund ungünstiger Vorfrucht, Bodenbearbeitung, Sortenwahl und Witterung.

Für die 5. Indikation gilt:

Insgesamt nicht mehr als 2 Anwendungen pro Kultur und Vegetationsperiode.

Lagerung:

Behälter dicht verschlossen an einem trockenen, gut belüfteten Ort aufbewahren. Geöffnete Behälter sorgfältig verschließen und aufrecht lagern um jegliches Auslaufen zu verhindern.

Transporthinweise:

Beachten Sie die nationalen Transportvorschriften für Pflanzenschutzmittel.

Erste Hilfe/Hinweise für den Arzt/Allgemeine Hinweise:

Allgemeine Hinweise: Betroffene aus dem Gefahrenbereich bringen. Dem behandelnden Arzt dieses Sicherheitsdatenblatt vorzeigen. Betroffene nicht unbeaufsichtigt lassen.

Schutz der Ersthelfer: Inhalation, Verschlucken und Haut- und Augenkontakt vermeiden.

Nach Einatmen: An die frische Luft bringen. Wenn Sie sich unwohl fühlen, entfernen Sie sich sofort von der Stelle. Leichte Fälle: Behalten Sie die Person im Auge. Beim Auftreten von Symptomen sofort einen Arzt aufsuchen. Schwere Fälle: Sofort ärztliche Hilfe in Anspruch nehmen oder einen Krankenwagen rufen. Bei Bewusstlosigkeit stabile Seitenlage anwenden und ärztlichen Rat einholen.

Nach Hautkontakt: Wenn auf der Kleidung, Kleider ausziehen. Wenn auf der Haut, gut mit Wasser abspülen. Mit Seife und viel Wasser abwaschen. Bei Auftreten einer andauernden Reizung, ärztliche Betreuung aufsuchen.

Nach Augenkontakt: Bei Berührung mit den Augen sofort gründlich mit viel Wasser spülen. Kontaktlinsen entfernen. Unverletztes Auge schützen. Auge weit geöffnet halten beim Spülen. Bei anhaltender Augenreizung einen Facharzt aufsuchen.

Nach Verschlucken: Atemwege freihalten. Weder Milch noch alkoholische Getränke verabreichen. Nie einer ohnmächtigen Person etwas durch den Mund einflößen. KEIN Erbrechen herbeiführen. Patient umgehend in ein Krankenhaus bringen.

Wichtigste akute und verzögert auftretende Symptome und Wirkungen Risiken: Verursacht schwere Augenreizung. Kann die Atemwege reizen. Kann vermutlich das Kind im Mutterleib schädigen. Wiederholter Kontakt kann zu spröder oder rissiger Haut führen.

Hinweise auf ärztliche Soforthilfe oder Spezialbehandlung

Behandlung: Symptomatische Behandlung. Im Falle des Verschluckens ist sofortige ärztliche Hilfe.

Notfallauskunft bei Vergiftungen:

Tel. 0043 (1) 406 4343

Hinweis für den Käufer/Gewährleistung

Alle von uns gelieferten Waren entsprechen höchsten Qualitätsstandards und sind für die vorgeschlagenen Anwendungsfälle passend. Da wir aber keine Kontrolle über die Lagerung, Handhabung, Herstellung von Mischungen, weiters die Wetterbedingungen vor, während oder nach der Anwendung und in Folge auf die Wirksamkeit der Produkte haben, sind alle Ansprüche, auch für Folgeschäden jeder Art, ausgeschlossen. Den aktuellen Stand der Registrierungen entnehmen Sie bitte dem Pflanzenschutzmittelregister des BAES (Bundesamt für Ernährungssicherheit) unter <https://psmregister.baes.gv.at/psmregister>.

Zulassungsinhaber, für die Endkennzeichnung verantwortlich:

Syngenta Agro GmbH, Zweigniederlassung Österreich
Anton-Baumgartner-Straße 125/2/3/1
1230 Wien